

PROGRAMM

Freitag, 9. November 2012

14.00 Uhr Anreise und Anmeldung

14.30 Uhr **Begrüßungsworte**

14.45 Uhr **Inklusion als Menschenrecht—
Stand und Umsetzung in
Deutschland und Bayern**
(Vortrag)

Dr. Valentin Aichele, LL.M.

Leiter der Monitoring-Stelle zur UN-
Behindertenrechtskonvention am Deut-
schen Institut für Menschenrechte

15.30 Uhr **Podiumsdiskussion: Was muss
sich in Schule und Beruf auf-
grund der UN-BRK ändern?**

Georg Eisenreich (Bildungspolitischer Sprecher der
CSU-Landtagsfraktion)

Josef Mederer (Bezirkstagspräsident Oberbayern)

Oswald Utz (Der Behindertenbeauftragte der Landes-
hauptstadt München)

Fabian Meissner (LAG Bayern Gemeinsam Leben—
Gemeinsam Lernen)

Valentin Aichele (Deutsches Institut für Menschen-
rechte)

Moderation:

Sascha Schneider (LAG Bayern Gemeinsam Leben—
Gemeinsam Lernen)

17.00 Uhr Begegnung

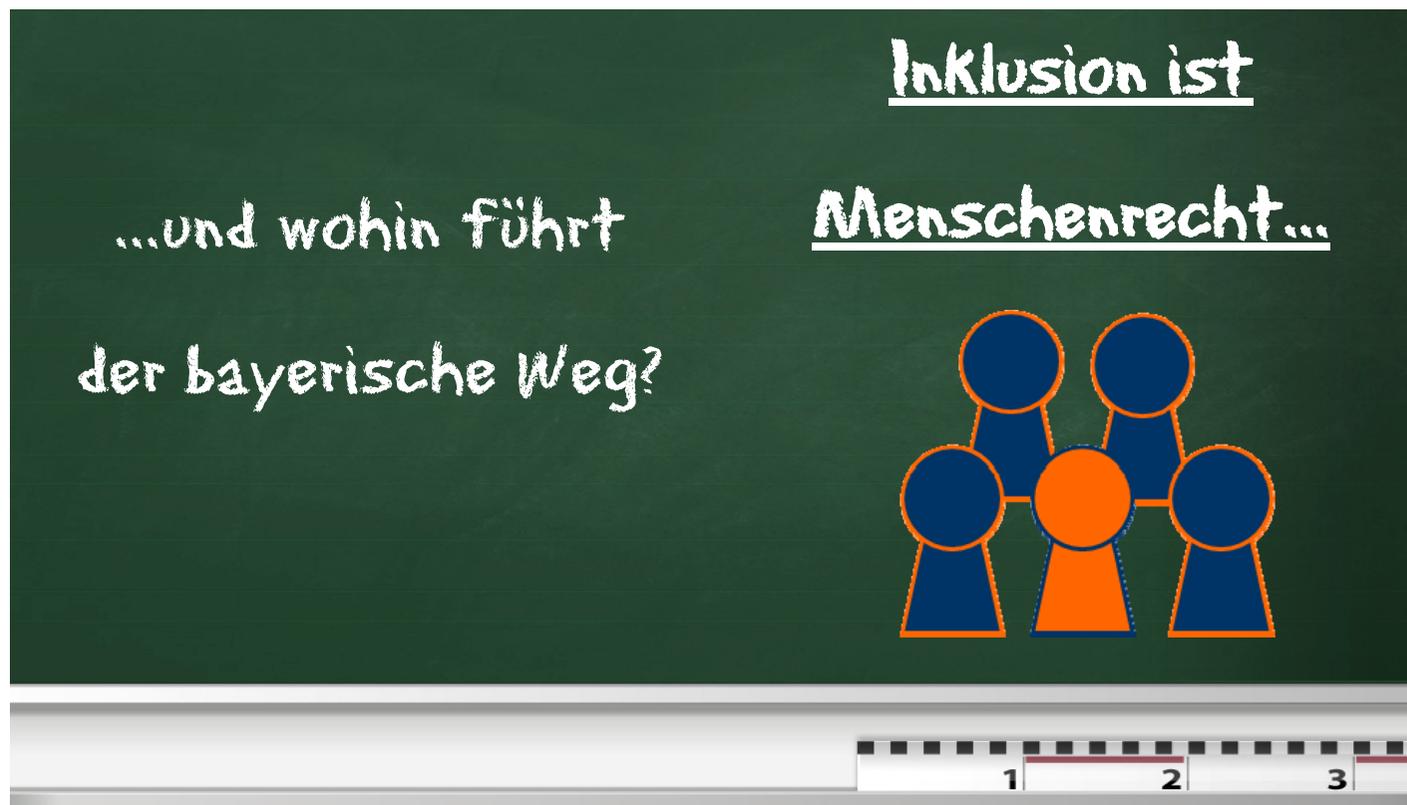
VERANSTALTUNGSORT

ADAC-Zentrale
Hansastraße 19
80686 München

SCHIRMHERRSCHAFT



Bayerische Staatsregierung
Beauftragte für die Belange von
Menschen mit Behinderung



MITVERANSTALTER



DOWN-KIND e.V.
MÜNCHEN

Gemeinsam Leben
Gemeinsam Lernen
München e.V.

Fachvortrag mit Podiumsdiskussion
am 9. November 2012

VERANSTALTER



LAG Bayern Gemeinsam leben—Gemeinsam lernen

Es hat sich in Deutschland eine intensive gesellschaftspolitische Diskussion über die Folgen der UN-Konvention verfestigt. Der Begriff „Paradigmenwechsel“ hat sich schon fast zu einem geflügelten Wort entwickelt.

Dies muss sich auch auf das Verständnis der bestehenden Rechtsbestimmungen auswirken. War doch der Artikel 3 des Grundgesetzes „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“ für viele kein Gegenstand schul- bzw. ausbildungspolitischer Diskussionen, so ist dies jetzt nicht mehr vertretbar. Nach dem Menschenrechtsexperten Dr. Valentin Aichele sollte die Auslegung des verfassungsrechtlichen Begriffs „Behinderung“ zukünftig im Lichte der Konvention erfolgen.

Die Veranstaltung hat zum Ziel, den momentanen Stand der Umsetzung der UN-Konvention in nationale Bestimmungen zu bewerten und wegweisende Impulse für die Zukunft zu bringen. Wie muss Inklusion in naher Zukunft aussehen?

UNTERSTÜTZER



ZIELGRUPPEN

Entscheidungsträger aus Schul- und Sozialverwaltung, Landtagsabgeordnete und kommunale Mandatsträger, Repräsentanten von Einrichtungen zur beruflichen Eingliederung und Ausbildung, Vertreter aus Selbsthilfegruppen, Betroffenenverbänden oder Elternorganisationen und LehrerInnen und Eltern.

KONTAKT UND ANMELDUNG

Down-Kind e.V.
c/o Nadja Rackwitz-Ziegler
Friedenheimer Str. 70
80686 München
Tel./Fax: 089 / 58 99 77 01
Email: info@down-kind.de
Online: www.down-kind.de

19.09.2012—
07.11.2012

Anmeldegebühr: **keine**
-um Spenden wird gebeten-

Ohne Anmeldung ist kein Einlass möglich.

STATEMENTS

Valentin Aichele: „Die Kultusministerkonferenz schafft es zweieinhalb Jahre nach Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention nicht, konsequent für ein inklusives Bildungssystem einzutreten und das erforderliche Arbeitsprogramm daraus zu entwickeln“

Pressemitteilung (25.11.2011): „KMK verweigert Führungsrolle bei Inklusion in der Schule“

Valentin Aichele: "Aus menschenrechtlicher Sicht ist es deshalb nicht länger hinzunehmen, dass es in Deutschland bislang kein allgemeines, einklagbares Recht auf angemessene Vorkehrungen gibt"

Pressemitteilung (18.01.2012): „UN-Behindertenrechtskonvention fordert die gesetzliche Verankerung angemessener Vorkehrungen“

Valentin Aichele: „Der Mehrkostenvorbehalt steht eindeutig im Widerspruch zur UN-Behindertenrechtskonvention.“

Pressemitteilung (21.06.2012): „Monitoring-Stelle zur UN-Behindertenrechtskonvention empfiehlt Überprüfung des Sozialgesetzbuches“



Detaillierte Informationen unter:
<http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/de/monitoring-stelle/pressemitteilungen.html>